

Extra: Reisemagazin

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

Noch herrscht große Betriebsamkeit in Öhringen, Bayreuth und Eutin. Diese Städte laden in diesem Jahr zu einer Landesgartenschau ein. Es dauert nicht mehr lange, und die ersten Knospen sprießen aus dem Boden. Dann sollte nur noch der allerletzte Endspurt vor dem erhofften Besucherandrang im Frühjahr anstehen. Die Natur will ihr Recht und auch das menschliche Bedürfnis nach einem Tapetenwechsel hier und dann. Vielleicht kommen die kalten Tage bis dahin noch einmal - zur Freude der Wintersportler und angesichts des Klimawandels auch kein schlechtes Zeichen - dann aber kann es wieder raus auf Entdeckungsreise gehen. Wem es nicht zu weit ist, der kann sich im März auf der ITB Berlin Ideen holen. Vielleicht können wir Sie aber auch mit diesem extra auf eine Reise- oder Ausflugs-idee bringen. Es würde uns freuen, davon zu hören.

Ihr
Martin Hardt

Inhalt

| | |
|---|---|
| 50 Jahre ITB Die Internationale Tourismusmesse Berlin geht mit der Zeit | 1 |
| Drei Schaufenster Gartenkunst Die Landesgartenschauen 2016 | 2 |
| Das Extra-Rätsel | 2 |
| Ingolstadt feiert 500 Jahre Reinheitsgebot | 3 |
| Husum und Nordfriesland in der Vorsaison | 3 |
| 10. Singschwantage im Nationalpark Unteres Odertal | 3 |
| Als Anhalter durch Schweden und Norwegen | 4 |
| Norditalien mit dem Zug | 4 |
| Rundgang durch Kastiliens Hauptstadt | 4 |
| Das nächste Extra erscheint am 04. März 2016. Thema: »Vereine und Verbände« | |



Auch ein Norweger: Leif Eriksson, Wikingerchef und legendärer Entdecker Amerikas, blickt im Trondheimer Hafen in die Ferne. Am Horizont ist die Insel Munkholmen zu sehen. Beitrag auf Seite 4.

Foto: Malte Roman

50 Jahre ITB Berlin

Die Internationale Tourismusbörse geht mit der Zeit

Von Martin Hardt

»Wir waren der Meinung, dass uns etwas auf der Messe Berlin fehlte und dachten über die Erweiterung des Ausstellungsprogramms nach. Zuerst war eine Jagdausstellung im Gespräch. Allerdings schien uns in Anbetracht des Viermächte-Status Berlins die Umsetzung illusorisch, da diese Branche ja mit Waffen zu tun hat. Danach kamen wir auf die Idee einer Reise-messe – was viel sinnvoller war.« Dieser Gedanke war der Anfang der Internationalen Tourismusbörse Berlin (ITB), so Professor Dr. Manfred Busche, ehemaliger Vorsitzender der Geschäftsführung der Messe Berlin (1987-1999) in einem Interview des Veranstalters. Die ITB wird in

diesem Jahr 50 Jahre alt und findet vom 9. bis zum 13. März in der Messe am Funkturm statt. Zunächst war man vorsichtig. Die erste ITB anno 1966 war nur Teil einer Übersee-Importmesse und bestand aus den Vertretungen von fünf Ländern und Regionen mit 250 Fachbesuchern. Im Jahr 2015 stellten mehr als 10.000 Aussteller aus 186 Ländern ihre Produkte und Dienstleistungen rund 175.000 Besuchern vor. Davon waren 114.000 Fachbesucher. Heute ist die ITB Berlin die führende Messe der Reiseindustrie und gleichzeitig auch die größte Reisesmesse für Privatbesucher in Deutschland. Als Leitmesse der globalen Reisebranche versteht sich die ITB Berlin auch als Impulsgeber für Corporate Social Re-

sponsibility bei den Fachbesuchern. Das ist der englische Fachbegriff für den freiwilligen Beitrag der Wirtschaft zu einer nachhaltigen Entwicklung. Neben praktischen Seminaren zu wirtschaftlichen und technischen Fragen hat sich der Fachbesucherkongress der ITB auch zu dem wohl größten Forum zu Zukunftsfragen der Reisebranche entwickelt. Der diesjährige Kongress greift aktuelle Fragen im Zusammenhang mit Nachhaltigkeit, der Flüchtlingsfrage, Klimawandel und Frieden durch Tourismus auf. Es ist nicht zu unterschätzen, wenn sich ein Teil der Fachbesucher auch diesen Fragen widmet. Für Prof. Dr. Busche war die Einführung des Kongresses im Jahre 1976 der wichtigste Meilenstein der ITB.

Seit einigen Jahren hat die ITB ihr Profil als Fachbesuchermesse geschärft. Andererseits bleibt sie für die vielen Privatbesucher ein Schaufenster für den nächsten Urlaub. In diesem Jahr fallen die Privatbesuchertage auf den 12. und 13. März von 10 bis 18 Uhr. Die Malediven sind das Partnerland der Reisebörse - ein Land, das schwer mit den Auswirkungen des Meeresspiegelanstiegs zu kämpfen hat und vielleicht deshalb besonders viel in seine Messepräsenz investiert. Bei etwa 340.000 Einwohnern insgesamt bietet der Tourismus etwa 20.000 Menschen einen Arbeitsplatz und macht nicht weniger als ein Drittel des Bruttoinlandsproduktes aus. Ähnlich ist es bei den Ländern Afrikas. In zwei Hallen zeigen sie die zent-

rale Bedeutung der Branche für den Kontinent. Zahlreiche Wiederkehrer feiern ein Comeback: darunter Zimbabwe, Kamerun, Burundi und Sierra Leone. Mit ihrem Auftritt auf der weltgrößten Reisesmesse meldet sich das von der Ebola-Epidemie geschüttelte Land Sierra Leone nach überstandener Krise wieder zurück auf der touristischen Landkarte. Auch die arabische Welt stemmt sich mit mehr Beteiligungen an der ITB gegen ihr Image. Mittelamerika ist verstärkt auf der ITB vertreten. St. Lucia und die Turks- und Caicosinseln kehren nach einer Pause wieder zurück. Kuba und El Salvador sind mit größeren Ständen noch präsenter als bisher. Während des ITB-Wochenendes werben viele Aussteller mit

Tanz- und Showeinlagen, Verkostungen und anderen landestypischen Aktionen um Besucher. Eine kleine Auswahl: Die Griechische Zentrale für Fremdenverkehr und ihre 70 Mitaussteller locken täglich um 12 Uhr und 14 Uhr mit Spezialitäten aus regionalen Zutaten. Indien lädt zu einem bunten Spektakel mit Yoga, Bollywood-Tanzkurs, Hennabemalung ein. Finnland feiert den 150. Geburtstag des Komponisten Jean Sibelius. Am ITB-Wochenende spielt jede Stunde von 11.30 bis 15.30 Uhr der finnische Cellist Jussi Makaronen die bekanntesten Lieder von Sibelius und erzählt über das Leben des berühmten Künstlers des skandinavischen Landes. Mit dem Delphischen, der Abschlussshow um 15.30 Uhr am

Sonntag im Palais, endet das Unterhaltungsprogramm der 50. Internationalen Tourismusbörse für das breite Publikum. Auf der Homepage der ITB findet sich unter dem Reiter »Privatbesucher« eine Liste der Veranstaltungen. Hier kann man sich über die Hallenbelegung informieren. Etwas Vorbereitung tut not, wenn es auf die ITB zum Fremde-Länder-Schnuppern gehen soll. Der Eintritt vor Ort kostet 15 Euro (online 12 Euro), ermäßigt 8 Euro. Jede 1966 geborene Person erhält an diesen Tagen beim Kauf eines regulären Tickets an den Kassen vor Ort eine zweite kostenfreie Tageskarte. Kinder unter 14 Jahre in Begleitung eines Erwachsenen zahlen nichts. mwh

www.itb-berlin.de

ANZEIGEN

FRANKREICH Die Saintonge (SW-Frankreich) privates Ferienhaus (2 bzw. 3 P.) absteigend vom Massentourismus www.warmz.de ☎ 030 211 41 86

POLEN Nur an der Polnischen Ostseeküste in Bad Kolberg 14 Tage ab 399 € Hausabholung inkl. Tel.: 0048647107199

BALTIKUM

Baltikum
8-tägige Rundreise ab/ zu Berlin
29.04. - 06.05.2016 • 13. - 20.05.2016
09. - 16.09.2016 ab 1.179 €

Sie fliegen mit Air Baltic nach Riga/Lettland. Von da aus geht es in den folgenden Tagen zu verschiedenen Orten wie Palanga, Klaipeda, Thakal/Litauen, Vilnius, Sigulda, Pärnu/ Estland und Tallinn. Auf dem Weg durch das Land an der Bismarkküste besuchen Sie u.a. auch das Schloss Rundale, das "Versailles an der Ostsee". Sie übernachten jeweils in 4-Sterne-Hotels mit Halbpension.

Zusätzliches (pro Person):
• Einzelzimmerzuschlag 245 €

Beratung und genauere Info's: nd-Anzeigenabteilung Frau Weigelt • Tel.: (030) 2978-1842 • Fax: (030) 2978-1840

ITALIEN

Golf von Sorrent - Romantikurlaub am Vesuv
8-tägige Kultur- und Erlebnisreise mit HP
12. - 19. und 17. - 24. März,
9. - 16. April und 19. - 26. Oktober 2016
999,- €

Sie fliegen von Berlin nach Neapel und übernachten in einem 4-Sterne-Hotel. Im Preis enthalten sind vier Tagesausflüge, bei denen Sie außer Neapel noch die Amalfi-Küste, Pompeji, den Vesuv, Paestum u.v.a.m. sehen.

Es gibt auch einen fakultativen Zusatzausflug nach Capri.

Zusätzliches (pro Person):
• Einzelzimmerzuschlag 210,- €
• Zusatzausflug Capri 65,- €
• Kurtaxe (zahlbar im Hotel) 10,- €

Beratung und genauere Info's: nd-Anzeigenabteilung Frau Weigelt • Tel.: (030) 2978-1842 • Fax: (030) 2978-1840

LESERREISEN

TAGESFAHRTEN

Spreewald & Raddusch
7. Juli, 25. August 2016

Höhepunkte
• 3-stündige Kahnfahrt durch den Spreewald (Lübben ↔ Lehde)
• Mittagessen im Spreewaldorf Lehde
• Besichtigung der Slesewburg Raddusch und Kaffeetrinken

• Kleinbus inkl. Hauskürservice Berlin • € 85,-

Niederfinow
26. Mai, 6. Oktober 2016

Höhepunkte
• 3-stündige Schiffsfahrt ab Oderberg bis zum Schiffshelwerk Niederfinow mit Hebung und Senkung des Schiffes
• Mittagessen auf dem Schiff
• Spaziergang durch den schönen Kur- und Badeort Bad Freienwalde
• Kaffeetrinken an der Oder

• Kleinbus inkl. Hauskürservice Berlin • € 79,-

Schorfheide
21. Juli, 15. September 2016

Höhepunkte
• Naturpark des Schorfheide
• Schinkelkirche in Joachimthal
• Mittagessen im Schlosspark
• Schiffsfahrt ab Althof über den Werbellinsee
• Kaffeetrinken

• Kleinbus inkl. Hauskürservice Berlin • € 79,-

Oranienburg & Lehnitzsee
14. April, 30. Juni, 22. September bis 20. Oktober

Höhepunkte
• Besuch des Museums im Schloss Oranienburg
• Mittagessen im Schlossrestaurant
• Spaziergang durch den Schlosspark
• Kaffeetrinken am Lehnitzsee

• Kleinbus inkl. Hauskürservice Berlin • € 79,-

Ausführliche Informationen/Buchung: nd-Leserreisen, Herr Diekert, Tel. 030/2978-1620; Fax 030/2978-1650; lese.reisen@nd-online.de

Verantwortlich: FFM/Verlag GmbH, Waldenstraße 20/11, 10243 Berlin

neues deutschland

Landesgartenschauen 2016 in Öhringen, Bayreuth und Eutin

Drei Schaufenster Gartenkunst



Flöhri der Gärtner, Öhringens Maskottchen. Foto: Landesgartenschau Öhringen

Der Limes blüht auf

Öhringen liegt an der A6 bei Neckarsulm im fränkisch geprägten Nordosten Baden-Württembergs. Die Landesgartenschau vom 22. April bis zum 9. Oktober 2016 versteht sich als »barockes Gartenjuwel, das an diesem Teil des römischen Limes erblüht«. Eine 450 Meter lange Heckenskulptur am Öhringer Teil des Limes, einst eine Kette von Mauern und Wachtürmen der Römer zur Abgrenzung von den germanischen Stammesgebieten, wird die Besucher zur Eröffnung mit über 80.000 blühenden Blumenwiebeln empfangen. Der historische Hofgarten Öhringens ist mit einem barocken Rasenparterre, Hainbuchalleen, einem Tiergehege, einer Café-Orangerie, neuen Brücken, Fuß- und Fahrradwegen neu gestaltet worden. Die Renaturierungsmaßnahmen an der Ohr mit einer neuen Flusschleife und einem Naturstrand ist eine weitere Attraktion der Ausstellung. Die Arbeiten an weiteren Vorhaben bis zur Eröffnung laufen derzeit auf Hochtouren. Gemeint sind damit über 100 Beiträge, ob Kultur-

lounge oder Klanggarten, ein grünes Hochzeitszimmer oder die wohl einmalige Kunstausstellung mit Außenexponaten der Sammlung Würth sowie des Hohenlohe Kunstvereins. 2500 Musik- und Kulturveranstaltungen sind geplant.

Die Region Hohenlohe wirbt als »barockes Gartenjuwel, das an diesem Teil des römischen Limes erblüht«. Zwischen Wäldern, weiten Flusstälern und Weinbergen findet der Besucher aber auch romantische Städte, beeindruckende Schlösser und Burgen. Sie ist insbesondere für Fahrradtouristen sehr reizvoll. Als einer der beliebtesten Radwege Deutschlands gilt der Hohenloher Kocher-Jagst-Radweg. In Öhringen selbst lockt das Hohenloher Weindorf Anfang Juli auf den Marktplatz und vor die Schlosskulisse. Besonders bekannt ist auch die Muswiese, der älteste hohenlohische Jahrmarkt Anfang Oktober in Rot am See.

Musik für die Augen

Auch die Wagner-Stadt Bayreuth an der A 9 zwischen Nürnberg und Hof verbindet ihre Landesgartenschau vom 22. April bis 9. Oktober 2016 mit dem historische Erbe und



Bayreuths Themengarten »Ginkgo«. Foto: Landesgartenschau Bayreuth 2016

der Gartenkunst. Unter dem Motto »Musik für die Augen« entstand in einem Talraum eine neue Parkanlage - die Wilhelminaue. Benannt nach der Symbolfigur und »Gastgeberin« der Gartenschau, Markgräfin Wilhelmine von Bayreuth. Ihre Visionen und die in ihrer Zeit geschaffenen barocken Grünanlagen und Bauten wie das UNESCO-Weltkulturerbe Markgräfliches Opernhaus, die Eremitage oder das Lustschloss Fantaissie mit dem ersten deutschen Gartenkunst-museum prägen noch heute Stadt und Region. Und inspirierten auch die Planer der Landesgartenschau bei der Gestaltung des neuen Parks.

Entlang des Roten Mains schlägt dieser eine Brücke zwischen historischer Innenstadt, Hofgarten, Eremitage und schafft einen Grün- und Erholungsraum. Modern und den-

Eins werden mit der Natur

Landesgartenschau in Eutin, vom 28. April bis zum 3. Oktober 2016 findet zwischen dem Großen Eutiner See und der historischen Innenstadt Eutins statt. Auch diese Laga ist ein Anlass zur dauerhaften Umgestaltung und Sanierung von Teilen des Stadtgebiets. Eutin liegt nicht weit abseits der A 1 zwischen Lübeck und Oldenburg in Holstein. Auf etwa 27 Hektar - dem Süduferpark, dem Bauhofareal, dem Schlossgarten, der Stadtbucht und dem Seepark - erwarten die Organisatoren des größten Gartenfests Norddeutschlands 600.000 Besucher. Höhepunkte der barrierefreien und inklusiven Landesgartenschau bilden Muster- und Themengärten, Hallenschauen, Gärtner- und Regional-Märkte, ein Natur- und Er-



Eutin gilt auch als Weimar des Nordens. Foto: Laga Eutin 2016 gGmbH

noch verspielt soll dieser »Lustgarten« mit seinen Wasserbecken und Gartenkabinetten in Bayreuther Gartentradition Appetit auf eine landschaftliche Entdeckungsreise machen.

Die »Junge Landesgartenschau« ist für die ganze Familie gedacht. Im Hauptareal des Kinder- und Jugendbereiches gibt es ein umfangreiches Mitmach- und Aktionsprogramm. Im Mittelpunkt steht dabei ein großer überdachter Weiden-dom, umrahmt von einem großen Weidenlabyrinth. Neben der großen Jugendbühne sind diese Ausgangspunkt für alle Aktionen. In direkter Nachbarschaft zum Roten Main werden so für junge und jung gebliebene Besucher der Landesgartenschau Oasen des Spielens, des Mitmachens, des Entdeckens, des Zuhörens, des Zusehens, der Ruhe geschaffen.

lebnispfad sowie das Grüne Klassenzimmer. Im Zentrum des 27 Hektar umfassenden Geländes am Großen Eutiner See stehen zwischen dem Seepark und dem Süduferpark das historische Bauhofareal mit Tor- und Kutscherhäusern, das Schloss mit Schloss- und Küchengarten sowie die Stadtbucht mit ihren Wasser- und Rosengärten. Teil des Areal ist die Freilichtbühne am See, hier finden auch im Gartenschaujahr die Neuen Eutiner (Opern-) Festschiffe ab dem 24. Juni bis zum 13. August statt. Mehrere hundert Veranstaltungen insgesamt bilden ein facettenreiches Angebot. pr/mwh

www.laga2016.de (Öhringen)
www.landessgartenschau2016.de (Bayreuth)
www.eutin-2016.de
www.eutiner-festschiffe.de

Das Extra Rätsel

Auch im Winter sollten die Augen ausreichend geschützt werden. UV-Schutz und ein hoher Blendschutz der Gläser sowie die richtige Passform der Fassung sind entscheidend für hochwertige Sonnenbrillen beim Wintersport.

Fielmann
Gern beraten Sie die Fielmann-Augenoptiker.

| | | | | | | | | | | | | |
|--------------------|---------------------------------|-------------------------------|------------------|-------------------------|---------------------|-------------------|-----------------------|--------------------|----------------------|------------------------|-----------------------|-------------------|
| Moralbegriff | J.R. Spring, Glasfaser, Lany... | Ein-nahmen | Monat | Gewandtheit im Bestehen | nicht ausgesprochen | Abk.: von Tausend | Wfz.-Eibe-Biber-Kreis | old-deutscht Haus- | lauber Annuf (engl.) | Bürgerschaft im Kreis- | erster Herzog Längens | helobares Wälder- |
| | | | end-lases Gerede | | 6 | | | Lur- | blä- | | römischer Kaiser 1268 | Lampen- |
| Bau- | | Teil des Fuhes | dekorieren | sehr eintruglich | | | | Abend- | | | | |
| Beauf. Aufgabe | | | | Monat- | | | | Abend- | | | | |
| tolerieren, dulden | | Täu- | Pflanz- | | | | | Abend- | | | | |
| Baden- | griechischer Kriegsgott | deutsche Monatsbe- | | | | | | Abend- | | | | |
| Gesetz, Verordnung | Wfz.-Steinhut | chinesischer Politiker (Peng) | | | | | | Abend- | | | | |
| | | | | | | | | Abend- | | | | |
| Faun- | | | | | | | | Abend- | | | | |

Lösungswort:

| | | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 | 7 | 8 | 9 |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|

Webtipp

Reisen aber öko

Die UN-Dekade Biologische Vielfalt zeichnete im November das »Verträglich Reisen-Magazin« als UN-Dekade-Projekt aus. Anerkannt wird das langjährige Engagement seines Teams für einen nachhaltigen Tourismus. Das Credo von »Verträglich Reisen« lautet: »Nicht über Nachhaltigkeit reden, sondern die besseren Angebote für sich sprechen lassen. Klimaschutz-Reisen hat nichts mit Verzicht zu tun. Ganz im Gegenteil. « Auch das zugehörige Reiseportal Verträglich Reisen möchte zeigen, dass die Gäste profitieren, wenn Hotels, Reiseveranstalter oder Tourismusregionen Umwelt- und Klimaschutz ernst nehmen. Die Homepage von Verträglich Reisen bietet einen Überblick über ökologische Reiseveranstalter und Unterkünfte in ganz Europa. Das Print-Magazin erscheint einmal im Jahr im Fair Verkehr Verlag. mwh

www.vertraeglich-reisen.de

Impressum

Extra Verlagsbeilage der Tageszeitung neues deutschland

Redaktion und Gestaltung: Martin Hardt: V.i.S.d.P. E-Mail: m.hardt@nd-online.de

Autoren und Quellen Martin Hardt (mwh), Malte Roman, Mirco Drewes, Hubert Thielicke, Quellen wie angegeben

Bildquellen: Seite 1: Malte Roman; Seite 2: Landesgartenschau Öhringen 2016, Landesgartenschau Bayreuth 2016/Stefan Dörfler, Landesgartenschau Eutin 2016 gGmbH; Seite 3: epr/André Pöhlmann/Ingolstadt Tourismus und Kongress GmbH, Stadtmarketing Husum GmbH/Oliver Franke, tmb/Josef Vorholt; Seite 4: Malte Roman, Mirco Drewes, Hubert Thielicke

Anzeigenverkauf: Dr. Friedrun Hardt (Leitung) (030) 2978-1841 Sabine Weigelt -1842 Telefax: -1840 E-Mail: anzeigen@nd-online.de

Es gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 26 vom 1. Januar 2016

www.neues-deutschland.de

Und das können Sie gewinnen

- Preis: ein Brillen-Gutschein á 100,- Euro von Fielmann
- Preis: ein »flüssiges« Päckchen mit 15 0,05-l-Fläschchen »Schwarzgebrannter« der Altenburger Destillerie & Liqueurfabrik
- Preis: ein Taschenmesser (gesponsert von Fielmann)

Schreiben Sie einfach das Lösungswort auf eine Postkarte und schicken sie an:

Neues Deutschland Anzeigen Geschäftskunden Franz-Mehring-Platz 1, 10243 Berlin

Einsendeschluss: 12. Februar 2016

Die Gewinner werden im nächsten Extra bekanntgegeben.

Lösungswort des letzten Rätsels: ausreisen

- Die Gewinner:
- Preis: Gisela Hettrich, Weissenborn
 - Preis: Frank Bernhardt, Berlin
 - Preis: Heidiemarie Walther, Suhle

Beltreter ziehen Bilanz

Es geht weiter

Die »Beltreter«, ein Zusammenschluss aus mittlerweile fast 40 Vereinen, Initiativen und Unternehmen gegen das geplante Megaprojekt Fehmarnbelt-Tunnel, nd berichtete, ziehen zufrieden und optimistisch Jahresbilanz, so eine Presseerklärung der Vereinigung. Gleichzeitig kündigt sie für 2016 eine Offensive gegen das aus ihrer Sicht riskante, unwirtschaftliche und zerstörerische Mammutprojekt Fehmarnbelt-Tunnel an. Immer mehr Menschen und Organisationen würden ihre Kritik am und ihren Widerstand gegen das Großprojekt mit seinen Begleiterscheinungen deutlich machen. »Tausende von blauen Holzkreuzen in Vorgärten, an Straßen und auf Feldern bei uns im Norden und erste auch in Dänemark zeigen, dass sich immer mehr Menschen gegen das Milliarden-Tunnelprojekt, die geplante Güterbahntrasse durch die Urlaubsregion, zusätzliche Sandquerungen und eine Autobahn über Fehmarn auflehnen. Dieser Widerstand werde von der Politik in Kiel, Berlin und Kopenhagen immer stärker wahrgenommen, so Karin Neumann, Sprecherin der »Beltreter« in der Mitteilung. Dass mehr als 31.000 Menschen an einer Online-Unterschriftenaktion gegen das Projekt teilgenommen haben, sehen sie als weiteres Indiz für den zunehmenden Protest. In kurzer Zeit hätten sich die Grünen in Lübeck, die Fehmarner SPD und die Kreistagsfraktion der Freien Wähler in Ostholstein angeschlossen. Auch die Großgemeinde Ratekau sei dabei. mwh

www.beltreter.de

ITB-Buch Awards 2016

Sieger gekürt

Die Preisträger der ITB Buch Awards 2016 sind ermittelt. Im Jahr des 50-jährigen Bestehens der ITB Berlin fokust sich die Jury das Segment touristischer Fachpublikationen und reflektiert in der neuen Rubrik »Länderwissen – aktuell« bedeutende Hintergrundinformationen zu im öffentlichen Diskurs stehenden Länderdestinationen. Ein Award geht an die Bundeszentrale für politische Bildung (bpb) für die fundierte Reihe »Länderbericht« mit Titeln zu China, Korea (Nord- und Südkorea), Japan, Russland, Türkei, Frankreich, Polen. Für die Reise auf die Malediven – 2016 das Offizielle Partnerland der ITB Berlin – empfiehlt die Jury den Bae-deker »Malediven« von Heiner F. Gestaltmayr und Wieland Höhne, weil die Autoren neben wichtigen historischen und klimatischen Informationen profundes Hintergrundwissen zu Natur und Umwelt sowie zum Islam, der alleinigen Staatsreligion des Inselstaates, vermitteln. Erstmals betrachtet die Jury Bücher zu Reisegebieten in Deutschland und startet 2016 mit der Region Ostseeküste und der Stadt Berlin. Mit den ITB Buch Awards zeichnet die Messe Berlin – ermittelt durch eine unabhängige Jury – nationale und internationale Veröffentlichungen vorrangig in deutscher Sprache oder deutscher Übersetzung aus. Die Jury nominiert überwiegend nach eigener Recherche und kann mehrere Auszeichnungen pro Kategorie vergeben. Die ITB Buch Awards sind nicht dotiert. itb/mwh

www.itb-berlin.de

Ingolstadt feiert 500 Jahre Reinheitsgebot

Alte Universitätsstadt macht in Bier

Deutsches Bier steht für höchste Braukunst – dem Bayerischen Reinheitsgebot sei Dank. Es wird in diesem Jahr 500 Jahre alt. Zur Herstellung des beliebten Klassikers werden im gesamten Bundesgebiet nur Wasser, Hopfen, Gerste und Hefe verwendet. Diese gesetzliche Regelung reicht bis in das Jahr 1516 zurück, als Herzog Wilhelm IV. das weltweit anerkannte Qualitätssiegel erließ. Es besitzt auch heute noch Gültigkeit und begründet die Beliebtheit des hiesigen Nationalgetränks.

Wer dem Ursprung des goldgelben Gerstensaftes auf den Grund gehen möchte, findet in Ingolstadt genügend Anknüpfungspunkte. Im Veranstaltungskalender der jüngsten Großstadt Bayerns steht das Jahr 2016 ganz im Zeichen des deutschen Kulturguts. Um die eigene Tradition gebührend zu würdigen, feiern die Ingolstädter ab dem 22. April 2016 drei Tage lang das Fest zum Reinen Bier – Historienspiele, Musikauftritte und Verkostung von Bier-Spezialitäten inklusive.

Bis zum Ende des Jahres kommen viele weitere Veranstaltungen hinzu, die den Besuchern neben Gaumenfreuden auch abwechslungsreiche Stunden bieten. Sonderausstellungen zum festlichen Thema und verschiedene Brauereiführungen liefern Kulturfans allerhand Auswahlmöglichkeiten.

Wer jedoch glaubt, die oberbayerische Stadt an der A 9 zwischen Nürnberg und München hätte außer kulinarischen Besonderheiten nichts weiter zu bieten, liegt falsch: Seit Herzog Wilhelm IV. im Neuen Schloss die erste lebensmittelrechtliche Bestimmung der Neuzeit verkünden ließ, erinnern viele beeindruckende Sehenswürdigkeiten an die Zeit der ehemaligen Herzogsresidenz. Historische Schätze wie die barocke Asamkirche oder das gotische Münster beeindruckten ebenso wie die Hohe Schule – Sitz der Ersten Bayerischen Landesuniversität. Neben Prag und Wien stellte die Donaustadt über Jahrhunderte hinweg die bedeutendste Universität in Mitteleuropa. Heutzutage verbinden viele die Metropole mit dem Autobauer Audi, der mit einem eigenen Werk und einem Technikmuseum vertreten ist.

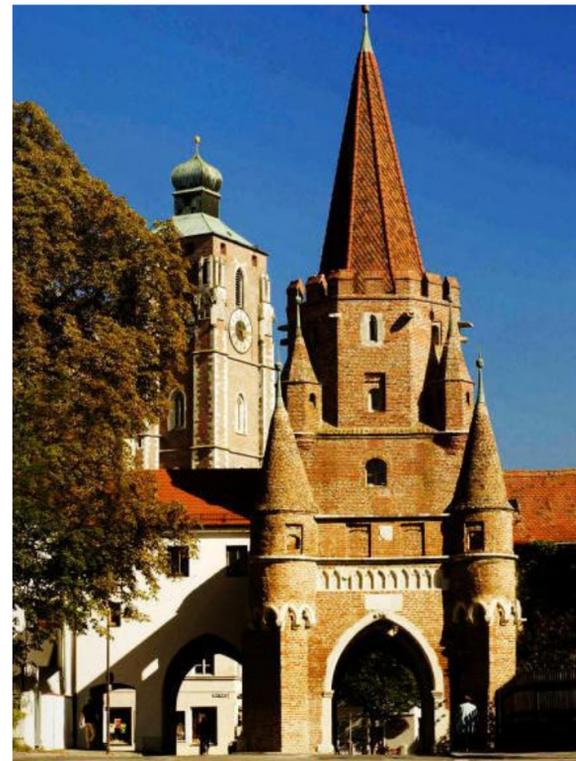
So wie die großartigen Türme und Kavaliersgehörte auch das Glacis als Teil der Schanz zum Stadtbild Ingolstadts. Der breite Grüngürtel umschließt die Altstadt vollständig. Einst lagen hier die Schussfelder, die vor den Festungsanlagen freigehalten wurden. In unseren friedlicheren Zeiten genießen Ingolstädter und ihre Gäste den kurzen Weg vom Stadtkern ins Grüne. Das Glacis bietet auch einen fast vollständig die Stadt umlaufenden Rad- und Fußgängerweg auf der Innenseite der Ringstraße – ideal für einen Spaziergang zwischendurch.

Nur einen Katzensprung entfernt wartet auf der gegenüberliegenden Donauseite der Klenzpark mit seinen weiten Flächen und historischen Bauten auf seine Besucher. Inmitten der prächtigen Festungsanlagen laden bunte Wiesen, ein Pflanzenlabyrinth, ein Spieldorf, der Garten der Sinne und ein Biergarten zum Verweilen, Spazieren, Joggen, Radfahren oder zum Entspannen ein. In der Reithalle und im Exerzierhaus finden Kunstausstellungen und Feste statt. epr/mwh

Nur einen Katzensprung entfernt wartet auf der gegenüberliegenden Donauseite der Klenzpark mit seinen weiten Flächen und historischen Bauten auf seine Besucher. Inmitten der prächtigen Festungsanlagen laden bunte Wiesen, ein Pflanzenlabyrinth, ein Spieldorf, der Garten der Sinne und ein Biergarten zum Verweilen, Spazieren, Joggen, Radfahren oder zum Entspannen ein. In der Reithalle und im Exerzierhaus finden Kunstausstellungen und Feste statt. epr/mwh

Nur einen Katzensprung entfernt wartet auf der gegenüberliegenden Donauseite der Klenzpark mit seinen weiten Flächen und historischen Bauten auf seine Besucher. Inmitten der prächtigen Festungsanlagen laden bunte Wiesen, ein Pflanzenlabyrinth, ein Spieldorf, der Garten der Sinne und ein Biergarten zum Verweilen, Spazieren, Joggen, Radfahren oder zum Entspannen ein. In der Reithalle und im Exerzierhaus finden Kunstausstellungen und Feste statt. epr/mwh

www.ingolstadt-tourismus.de



Das Ingolstädter Kreuztor aus dem 14. Jahrhundert.

Foto: s. Impressum

Husum und Nordfriesland in der Vorsaison

Vielmehr als nur Krabbenland



Die Krokusblüte im Schlossgarten. Foto: Stadtmaking Husum GmbH/Oliver Franke

Das Meer nimmt, das Meer gibt. Es war die »Grote Mandränke«, die Marcellusflut anno 1362, die Husum zu einer Hafenstadt machte. Von Sylt bis zur Eidermündung zog sich bis zu dieser Katastrophe ein eiszeitlicher Sanddünenwall, der die tiefer liegende Marsch vor der Nordsee schützte. Weil Husum die zweite Mandränke im Jahre 1634, wenn auch schwer geschädigt, überstand, kann die Geschichte der heutigen Kreisstadt Nordfries-

lands weiter erzählt werden. Es waren die Dänen, dann die Preußen, die hier das Sagen hatten. Ihr Einfluss prägt bis heute das Stadtbild vom kleinen Hafen bis zum Marktplatz und dem Schlosspark. Im Frühjahr, etwa zu Ostern, blüht hier der Krokus in blauer Pracht und ist eine Attraktion für sich. Das Theodor-Sturm-Haus erinnert an den bekanntesten Sohn der Stadt. Absolut sehenswert sind auch das Schiffahrtsmuseum zur Wirt-

schafts- und Sozialgeschichte der Seefahrt und Fischerei und das Nissenhaus. Es vermittelt einen lebendigen Einblick in die Lebensverhältnisse der alten Friesen und Friesen an der Wattenmeerküste. Lebensverhältnisse meist in Armut, die sich erst zu Beginn des letzten Jahrhunderts auch für die Landbevölkerung langsam zum Besseren änderten. Wer weiß noch, dass Krabben einst das Armeleuteessen der Region war? Im Hafen gibt es ein, zwei gute Restaurants, deren Fisch- und Wildküche wirklich ausgezeichnet sind. Der aufmerksame Flaneur wird sie schnell finden.

Als Zentrum des Landkreises Nordfriesland sind Husum und seine Vor- wie Nachbarorte gute Ausgangspunkte für entspannte Tage am Deich. Privatunterkünfte gibt es schon ab 40 Euro im Doppelzimmer, oft mit Frühstück. Ausflüge nach Nordstrand, bis zur zweiten Mandränke das landwirtschaftliche Herz Husums, auch hier lässt es sich gut wohnen, bietet sich an. Von hier geht auch die große

Wattführung zu den letzten Spuren der untergegangenen Stadt Rungholt los. Wer sich auf den Innendeichen bewegt, sollte vorher wissen, was er tut. Sonst kann auf einem gedacht kleinen Spaziergang schnell eine durchaus erlebnisreiche, jedenfalls stundenlange Odyssee werden, die kein feiner Stadtschuh aushalten möchte oder kann. Es war traumhaft aber fußtechnisch eine Grenzerfahrung. Die Warften mitten im Watt locken. Amrum, Pellworm, Föhr und Sylt sind mit dem Schiff ab Husum oder Dagebüll erreichbar. Ein Tagesausflug mit Inselhopping ist eine sehr entspannte Sache.

Wer den Reizen der Natur die der Kunst hinzufügen möchte, dem sei das Kunstmuseum der Nolde Stiftung in Seebüll empfohlen. Mit dem Auto ist man von Husum aus in etwa einer Stunde in dem kleinen Rückzugsort des Expressionisten, der sich ab 1926 hierher zurückzog und dann ist auch die Grenze zu Dänemark zum Greifen nah.

Im Süden Husums locken der wohl schönste Leuchtturm

Deutschlands in Westerhever mitten im Watt und der Strand von St. Peter Ording, dem Stelldeich der Surfer in Norddeutschland. Die können bekanntermaßen auch gut Party machen, wenn auch in den eher warmen Monaten des Jahres. Landeinwärts geht es zum Beispiel nach Friedrichstadt. 1621 durch den gottorfischen Herzog Friedrich III. gegründet, er rief holländische Siedler zur Trockenlegung des Siedlungsgebiets, ist der Luftkurort bis heute ein flämisches Gesamtkunstwerk obwohl durch die Beschießung im Schleswig-Holsteinischen Krieg von 1850 zwischen Dänemark und Preußen viele Häuser aus der Gründerzeit zerstört wurden. Auf dem Weg zurück ist ein Halt am »Roten Haubark« fast ein Muss. Der Bauernhof aus dem 17. Jahrhundert liegt auf der Halbinsel Eiderstedt und seine Speisekarte zeichnet sich nicht allein durch seinen Kuchen und guten Kaffee aus. mwh

www.husum.de
www.nordfrieslandtourismus.de

Im Brandenburger Nationalpark Unteres Odertal beginnt die Ausflugsaison

10. Singschwantage machen Lust auf Frühling

Der Nordosten Deutschlands ist für russische, baltische und polnische Brutvögel das wichtigste Winterquartier, so der NABU. Erst bei Vereisung der Schlafgewässer oder wenn die Nahrungspflanzen unter einer Schneedecke verborgen sind, weichen sie weiter nach Westen aus. Der Heimzug erfolgt je nach Witterungsverlauf hauptsächlich im Februar. Im Nationalpark Unteres Odertal steht der Singschwan für dieses Naturphänomen. Im Unterschied zum Höckerschwan hat dieser einen gelben Schnabel und singt im Flug.

Zu den 10. Singschwantagen vom 12. bis zum 14. Februar bieten die Mitarbeiter des Nationalparks und der Naturwacht im Brandenburgischen Crieven zwischen 9 und 16 Uhr fortlaufend Vorträge und Exkursionen an. Für das leibliche Wohl ist mit regionalen Spezialitäten gesorgt. Für die Jüngsten öffnet die »Singschwan-Werkstatt«, in der aus verschiedenen Materialien

Schwäne gestaltet werden können und in der es Märchen und Geschichten von Schwänen gibt. Der Berliner Naturfotograf Josef Vorholt zeigt in einem Lichtbildervortrag auf dem »Bunten Singschwan-Abend« am Samstag, den 13. Februar um 17 Uhr, beeindruckende Sing-Schwanaufnahmen, die ihm an der Oder und auf Island gelangen.

Der Nationalpark Unteres Odertal gehört zu einer der wenigen naturnahen Flussauen Europas. Er schützt eine Flussau – die letzte noch in großen Teilen intakte Flussmündung Mitteleuropas mit ihren angrenzenden Hängen, Laubmischwäldern und blütenreichen Trockenrasen und gehört zu den artenreichsten Lebensräumen Deutschlands. Mit seinen Flussaltarmen und den regelmäßig überfluteten Auen ist das untere Odertal ein Paradies für Wasservögel als Brut-, Rast- und Überwinterungsplatz. Mehr als 161 Vogelarten brüten im Nationalpark, darunter See-,

Fisch- und Schreiadler. Er ist Deutschlands einziger Auennationalpark.

In den wärmeren Tagen des Jahres ist das Untere Odertal ein Stelldeich für Fahrrad- und Wandertouristen, dort wo es erlaubt ist, sind auch Kanutouren im Angebot. Im Kernbereich des Nationalparks ist laut Nationalparkgesetz eine Bootstour nur mit einem zertifizierten Kanuführer möglich. Außerhalb der Kernzone kann man die Wasserwelt aber auch auf eigene Faust erkunden.

Das hübsche Ackerbürgerstädtchen Angermünde ist nicht weit. Beeindruckende historische Bauwerke, wie das Franziskanerkloster oder die St. Marienkirche mit der wertvollen Wagnerorgel, kleine enge Gassen, liebevoll restaurierte Fachwerkhäuser und romantische Hinterhöfe erzählen aus längst vergangenen Zeiten. Hier befindet man sich schon am Einstieg zum UNESCO-Biosphärenreservat



Ein Singschwänepaar im Nationalpark Unteres Odertal. Foto: tmb/ Josef Vorholt

Schorfheide-Chorin. Mit nicht weniger als 129.161 Hektar ist es eines der größten Schutzgebiete Deutschlands und ein weiteres Paradies für Wanderer. Es geht durch Wald, Seen und Moore.

Die 10. Singschwantage im Nationalpark Unteres Odertal sind von Berlin aus gut mit dem RE 3 bis nach Angermünde zu er-

reichen. Weiter geht es dann mit der Nationalparklinie 468 der Uckermärkischen Verkehrsgesellschaft. Sie hat einen Wochenendfahrplan, der zu beachten ist. tmb/mwh

www.nationalpark-unteres-odertal.eu
www.reiseland-brandenburg.de

Brandenburg barrierefrei

Neuer Ratgeber

Barrierefrei den Wolken ein Stück näher kommt man auf dem neuen Baumkronenpfad in Beelitz-Heilstätten südlich von Berlin und auf dem Finower Wasserturm in Eberswalde nördlich der Hauptstadt. Diese und noch viele andere für jedermann einfach erreichbare Ausflugsziele zeigt das neu überarbeitete Spezial-Magazin »Brandenburg barrierefrei reisen«, das jetzt im fünften Jahr in Folge im Berliner Verlag terra press (www.terra-press.de) in Zusammenarbeit mit der TMB Tourismus-Marketing Brandenburg GmbH erschienen ist.

In dem Heft werden auf 100 Seiten ausgewählte Angebote für Rollstuhlnutzer, Gäste mit Seheinschränkungen, für gehörlose Menschen und Besucher mit Lernschwierigkeiten sowie Infos für Allergiker für einen erlebnisreichen Ausflug oder einen entspannten Urlaub im Bundesland Brandenburg und in der angrenzenden Mecklenburgischen Seenplatte präsentiert. In der aktuellen Ausgabe stellen auch Menschen mit und ohne Behinderung aus Berlin und Brandenburg interessante barrierefreie Angebote vor und erzählen über ihre Abenteuer. So zum Beispiel der 13-jährige stark sehbehinderte Yannick, der mit einem Husky im Ruppiner Seenland durch den Wald wanderte. Und Rollifahrer Hartmut Schulze testete selbst den Baumkronenpfad.

Weitere mehr barrierefreie Urlaubsangebote – insgesamt über 800 – sind detailliert beschrieben im Internetportal www.barrierefrei-brandenburg.de. Hier kann die Broschüre auch als barrierefrei angelegtes pdf kostenlos heruntergeladen werden, das so auch für Leser mit Sehbehinderung gut geeignet ist. Die gedruckte Broschüre ist kostenlos bei der TMB Tourismus-Marketing Brandenburg GmbH erhältlich. Telefon: 0331-200 47 47. tmb/mwh

www.reiseland-brandenburg.de

Sprachurlaub für Schüler

Englisch vor Ort

Der Verein Deutsch/Englische Freundschaftsclub e.V. in Kiel wird im Sommer 30 Jahre alt. 1986 hat er zum ersten Mal Schüler aus Berlin als Betreuer beim Besuch eines englischen Colleges in Torquay begleitet. In der Zeit vom 19.03. bis 03.04.2016 lädt er wieder Kinder und Jugendliche zu einem Sprachurlaub im Südwesten von England ein. Torquay ist als englische Riviera bekannt. Dort kann man auch Ostern schon unter Palmen an der Strandpromenade die Sonnenstrahlen genießen. Hauptziel der Reise ist es jedoch, die Sprachkenntnisse zu verbessern und den englischen »Way of Life« kennen zu lernen. Mit viel Erfahrung sorgen die englischen Lehrer vormittags dafür, dass das Lernen Spaß macht. Die Nachmittage sind für Spiel, Spaß, Sport und Ausflüge reserviert, so der Deutsch/Englische Freundschaftsclub e.V.

Eine Broschüre gibt es kostenlos per E-Mail: club@cloudmail.de, via SMS/WhatsApp an 0163/3302544 oder telefonisch unter 0431/77564948. Auch ein Besuch der Facebook Gruppe »Dt/Engl Freundschaftsclub« empfiehlt sich. pr/mwh

www.gb-sprachreisen.de
www.oxfordcollege.co.uk

Als Anhalter durch Schweden und Norwegen

Ein Filzstift wird zum Zauberstab



Der Indalsälven bei Åre, einem Skigebiet Schwedens. Foto: Malte Roman

Von Malte Roman

Das Wichtigste für Menschen, die eine Rundreise durch Schweden oder Norwegen unternehmen möchten: Es ist sehr, sehr weit. Schweden erstreckt sich von Nord nach Süd mit 1572 Kilometern fast doppelt so weit wie Deutschland mit 876 Kilometern. Setzt sich die Land-

schaft im südlichen Schweden noch so fort, wie sie in Norddeutschland endet, beginnen erste Veränderungen erst nach 500 Kilometern landeinwärts. Wer also Schweden oder Norwegen wie ich per Anhalter erkunden möchte, sollte sich die Zeit nehmen, einige hundert Kilometer nordwärts zu fahren, um die wunderschönen skandina-

vischen Landschaften erleben zu können. So wird der oder die Reisende auch die ausgeprägte Gastfreundschaft und Hilfsbereitschaft der Einheimischen erfahren und die ehrliche und bodenständige Mentalität der Skandinavier kennenlernen.

Darüber hinaus bietet sich hier Chance, kulturelle Eigenheiten aus erster Hand zu erleben und natürlich den Geldbeutel zu schonen. So wurde ich beispielsweise von einem Fahrer spontan auf ein Musikfestival in Orsa eingeladen, bei dem sich die Einheimischen, nahezu allesamt mit Instrumenten ausgerüstet, in der Stadt versammelten, um gemeinsam zu musizieren. Es war ein unvergesslichen Erlebnis, inmitten singender, spielender, trommelnder und tanzender Schweden Volksliedern als auch neueren Popsongs zu lauschen.

Ein anderes Merkmal von Schweden und Norwegen ist der große Wohlstand, und das schlägt sich in den Preisen nieder. Lebensmittel kosten in Schweden durchaus das Dop-

pelte, Alkoholika mindestens das Dreifache des in Deutschland Üblichen. Noch höher als in Schweden sind die Preise in Norwegen. Eine Entwicklung, die nicht nur mit Wohlwollen betrachtet wird. Sie hat zum einen dazu geführt, dass gewaltige Bauprojekte wie etwa riesige Verkehrstunnel realisiert wurden, in denen man Kreisverkehr, Rastplätze und riesige Hallen installiert hat. Ein halber Liter Bier kostet im Supermarkt dafür umgerechnet fünf Euro.

Unter anderem aus diesem Grund hat der Autor es vorgezogen, die größeren Städte weitgehend zu meiden und eher die ländlichen Gegenden zu erkunden. Per Anhalter unterwegs und im eigenen Zelt übernachtend wurde ich also der oben beschriebenen Eindrücke gewahr. Nachdem ich in Schweden tagelang den Norden unterwegs war und an der Ostküste Schwedens vergeblich versuchte, wieder zurück gen Süden zu fahren, beschloss ich, es im Westen zu versuchen. Kein Problem. Dank der

unermesslichen Hilfe der vielen freundlichen Menschen konnte ich schließlich sogar noch einen Abstecher nach Norwegen machen und Trondheim besichtigen. Ein Stück Pappe, um ein Schild mit dem Fahrtziel anzufertigen und einen dicken Filzstift, der im Laufe der Reise für mich zunehmend den Charakter eines Zauberstabs annahm, brachten mich an nahezu jedes Ziel. Freilich benötigt man mitunter etwas Geduld und auch eine gesunde Portion Optimismus, aber die Gespräche mit den Menschen sind es allemal wert.

Dass ich schließlich die Reisekasse plündernd doch im großen und teuren Göteborg gelandet bin und eine ganze Nacht lang mein Zelt suchen musste - unterschiedliche Straßenbahnlinien waren mir wohl irgendwie fremd geworden - lehrte mich zwar, die eigenen Vorsätze besser einzuhalten. Aber schon wenige Stunden später, auf der Fähre zurück nach Rostock, konnte ich auch darüber schon wieder lächeln.

Von der Lombardei nach Venetien

Norditalien per Zug



Mailänder Domblick. Foto: Mirco Drewes

Von Mirco Drewes

Frühjahr oder Herbst sind die ideale Zeit für eine Italien-Reise mit dem Zug. Die Preise sind vergleichsweise günstig, der Komfort der Züge ansprechend. Die Temperaturen sind mild, und es ist keine Hochsaison. Ein Tipp: Zur Erntezeit bieten die »sagres«, die Feste rund ums Essen, Kostlichkeiten, die Toskana lockt mit Weinen und Trüffeln.

Meine Rundreise durch Norditalien startet in der Modemetropole Mailand. Das Panorama der oberitalienischen Seen, die sich pittoresk ins hügelige Land zwischen Alpen und der Poebene fügen, versüßt die Zugfahrt zur Domstadt im Herzen der Lombardei. Deren Sehenswürdigkeiten finden sich innerhalb der alten Stadttore. Für Shoppingtouristen empfehlen sich der Corso Buenos Aires und der Corso Vercelli, sowie die Via Brera. Im Kanalviertel Navigli locken Designer und die bunten Flohmärkte. Hier lässt sich der Abend beim aperitivo, den köstlichen Buffets, beschließen. Das historische Mailand erkundet man bei einer Besichtigung des Castello Sforzesco. Empfehlenswert sind auch die Pinacoteca di Brera und das Museo del Novecento. Da Vincis Abendmahl findet sich nahe der Basilica di Santa Maria delle Grazie. Der Mailänder Dom bildet den krönenden Abschluss, der Besuch der Domterrassen ist ein Muss. Der Detailreichtum der über 4000 Figuren, die die drittgrößte Kirche der Welt (Foto) zieren, ist überwältigend.

In knapp vier Stunden Fahrtzeit entlang der Riviera gelangt man zu den Cinque Terre, den fünf Küstendörfern, die wie Per-

len an einer Schnur an der Küste des ligurischen Meeres aufgereiht sind. Winzige, bunte Häuser schmiegen sich in die Felsen der Steilküste. Die Gegend zwischen den Dörfern ist in Terrassenform kultiviert. Wanderungen zwischen riesenhaften Kakteen mit Blick aufs Meer sind ebenso möglich, wie die Erkundung der Dörfer per Fähre. Die Sonnenuntergänge von den Anhöhen über dem Mittelmeer aus beobachtet sind unvergesslich.

Nach wenigen Stunden Fahrt erreicht man Pisa. Der Piazza del Duomo mit dem Baptisterium und dem schiefen Turm überzeugt mit weitläufigen Grünflächen, die zum gemächlichen Verweilen einladen und einen schönen Panoramablick ermöglichen. Genauso sehenswert ist das südliche Arno-Ufer. Prunkvolle Stadtvillen, kleine Gassen und der Corso Italia, die Einkaufsstraße in Richtung Hauptbahnhof, zeigen Pisa traditionsreiche Handels- und heute liebenswerte Studentenstadt.

Durch die nordwestliche Toskana reist man in einer Stunde nach Florenz. Das Wahrzeichen der Renaissance gilt als Italiens romantischste Stadt. Zwischen Türmen und Palazzi herrscht eine rege Restaurant- und Kneipenszene, junge Designboutiquen machen Florenz zu einem urbanen Kleinod.

Die wichtigsten Sehenswürdigkeiten befinden sich zwischen der Piazza del Duomo der Piazza della Signoria. Unbedingt zu empfehlen ist ein Besuch der Uffizien. Das überwältigende Ensemble offeriert eine sinnliche Reise durch die Renaissance. Durchzogen vom glänzenden Arno liegt Florenz zwischen von Pinien und Olivenbäumen bewachsenen Hügeln wie ein Traum aus vergangener Zeit.

Zwei Stunden Fahrtzeit trennen Florenz von der Perle Venetiens. Venedig besteht aus 118 Inseln, die Hauptinsel durchzieht der Canale Grande als Hauptverkehrsader. Mehr als die Hälfte der Stadtfläche bildet das Wasser, das sich durch die unzähligen Kanäle der Stadt schlängelt. Die Fortbewegung innerhalb der barocken Altstadt geschieht mit dem Boot und zu Fuß. Das weiche Licht der Herbstsonne unterstreicht die traumwandlerische Stimmung in den labyrinthischen Gassen.

Rundgang durch Kastiliens Hauptstadt

Der Frosch von Salamanca



Salamanca Kathedrale über den Ufern des Río Tormes. Foto: Hubert Thielicke

Von Hubert Thielicke

Vor der Casa de las Conchas, einem mit hunderten Muscheln verzierten alten Palast, wartet Stadtführerin Maria auf »ihre« Touristen. »Salamanca ist weit über 2000 Jahre alt; Römer,

Westgoten und Mauren hinterließen hier ihre Spuren, bevor die Stadt 1085 vom Königreich Kastilien erobert wurde. 1988 erklärte die UNESCO Salamanca zum Weltkulturerbe«, im Schnelldurchlauf, zwischen Englisch und Spanisch wech-

selnd, informiert Maria die Gruppe. Da unterbricht ein merkwürdiges Schnarren ihren Redefluss: Unweit von uns lässt ein Straßenverkäufer eine kleine Froschfigur ertönen. »Dazu kommen wir später«, meint Maria lächelnd und führt die Gruppe in den malerischen Innenhof des Palastes. Von oben bietet er einen Ausblick auf das Stadtzentrum und die Jesuitenkirche gegenüber, zwischen deren Türme einige Störche respektlos ihre Nester bauten.

Über die Hauptstraße, die Rua Mayor, geht es zur Plaza de Anaya mit Gartenanlagen, Kathedrale und Universitätsgebäuden. Plötzlich füllt sich der Platz: Hunderte Studenten ziehen Plakate schwenkend vorüber, demonstrieren lautstark gegen Studiengebühren, ein brennendes Thema für viele der mehr als 40.000 Studierenden. Am alten Universitätsgebäude fällt das mit kunstvollem Dekor ge-

schmückte Hauptportal ins Auge. Maria weist auf drei Totenköpfe weit oben. Die kleine Froschfigur auf dem linken ist gerade noch zu erkennen und wurde. Sollte das vielleicht die übermütigen Studenten vor Ausschweifungen warnen? Jedenfalls wurde der Frosch zum Maskottchen der Stadt.

Die 1218 gegründete Universität gehörte im Mittelalter neben Bologna, Oxford und Paris zu den bedeutendsten Hochschulen Europas. Kolumbus musste hier vor seiner großen Fahrt Professoren und Geistlichen Rede und Antwort stehen. Erinnerung wird auch an den Dichter und Philosophen Miguel de Unamuno, der hier 1936 General Franco, Führer des Militärputsches, sein berühmtes »Siegen heißt nicht überzeugen!« entgegenschleuderte und daraufhin als Universitätsrektor entlassen wurde. Der spätere Diktator residierte übrigens da-

mals im Bischofspalast von Salamanca, um, wie Maria betont, im Falle des Falles rasch ins nahe Portugal fliehen zu können.

Nur ein paar Schritte sind es zur Kathedrale. »Schaut Euch die Portale gründlich an, auch sie haben einige kleine Geheimnisse«, meint die Stadtführerin und zeigt auf eine winzige Astroautonenfigur in den Ornamenten: »Als das Portal vor einigen Jahren restauriert wurde, hat man die Figur aus Freude über den ersten spanischen Astronauten eingearbeitet.« Die Kathedrale ist die zweitgrößte Spaniens, nach der von Sevilla. Etwa 200 Jahre wurde ab 1513 an ihr gebaut. Ihre Kapellen enthalten einzigartige Fresken und Altarbilder.

Nach so viel Kunst und Geschichte wäre es nun aber Zeit für einen Kaffee, findet Maria. Der geeignete Ort? Die Plaza Mayor, wohl die schönste unter den Hauptplätzen des Landes.

ANZEIGEN

BERLIN / BRANDENBURG

Biete preisgünstiges Quartier in unmittelb. Nähe Berlin, Wald- und Wassermilieu für 3 Pers., 2 Schlafräume, Wohnküche, Du., WC. Tel./Fax: (03 32 31) 606 61

Reiterhof Helene neu bei Barnau hat zu Ostern und im Sommer noch freie Plätze für Reiterferien ☎ 03338/3313 www.heleneau.de

MECKLENBURG - VORPOMMERN

FeWo's in Bansin und FH in Uckeritz www.vogel-bansin.de ☎ 038376 / 314 38

030/2978-1840 Die Fax-Nummer für Ihre Anzeige www.ndzeitung.de

SACHSEN

Sächsische Schweiz Schöne FeWo ab 40 € (bis 4 Pers.) ☎ 08 50 281828 ED www.saechsische-schweiz-touristik.de/guenther

Villa Margarete Stadt Wehlen Sächsische Schweiz Frisch sanierte ***Feierwohnungen für 2 bzw. 2 - 4 Personen, auch mit Ihrem vierbeinigen Begleiter. Ausgangspunkt für Wanderungen + Ausflüge nach Dresden und Prag ☎ 0174 / 371 96 65 info@fewo-villa-margarete.de www.fewo-villa-margarete.de

NIEDERSACHSEN

Das Programm 2016 ist da! Kaffeeklatsch: 13. März 2016 um 15 Uhr im ND-Gebäude, Berlin

Heideruh e.V. Ahornweg 45 21244 Buchholz ☎ (04191) 87 28 info@heideruh.de www.heideruh.de

Winterurlaub am Meer auf der schönen Insel Usedom

Komfort & Service zum Verwöhnen (u.a. Badelandschaft, Restaurants mit Meeres- & Tisbeiz, SPA, Saunas, Cocktailbar, Bowlingbahn)

Genüßlich attraktive Arrangements

Strandhotel Seerose Köppliner 17489 Seebad Köppliner/Loddiner Strandstraße 1 Tel.: (03 8375) 540 • Fax: 541 99 info@strandhotel-seerose.de • www.strandhotel-seerose.de

SÄCHS. SCHWEIZ

Kurz & Knackig KNACKER-PAKET INKLUSIVE! BUCHUNG 037464-30

HappyTime SPARTIPP! BUCHUNG 0374 64-30

Villa Margarete Frisch sanierte ***Feierwohnungen für 2 bzw. 2 - 4 Personen, auch mit Ihrem vierbeinigen Begleiter. ☎ 0174 / 371 96 65

SACHSEN-ANHALT

Frühling in Bad Schmiedeberg Staatlich anerkanntes Moor-, Mineral- und Kneippbad

Lukrative Kurzangebote für Erlebnis & Gesundheit MOOR · HEILWASSER · RADON ☎ 0349 2516 30 37 info@eisemoorbad.de www.eisemoorbad.de

OSTERN · HIMMELFAHRT · PFINGSTEN

Empfohlen von Dr. Dr. Edo Brändl ****Hotel Borstel-Treff Am Maltzberg 6 19406 Badel, Tel. 038435 / 20150, www.borstel-treff.de

KUREN IN MECKLENBURG - STRESS ABBAUEN

7 U ab 389,- € p.P. im DZ 14 U ab 618,- € p.P. im DZ inkl. HP, 30 bzw. 20 Anwendungen

Indikation: chronische Erschöpfung, Schmerzen im Bewegungsapparat, Herz-Kreislauferkrankungen, z.N. Schlaganfall, Bluthypertonie

Neueste Schulung bis 220 € möglich

FAMILIENFEIERN GUTSCHEINE für jede Gelegenheit WELIN ES-S-WOCHEN ab 249,- € MISCHELWOCHEN ENDE ab 93,- € OSTERARRANGEMENT ab 120,- € URLAUBS- und VERHINDERUNGS-PFLEGE

Wanderwochen in KO Göhrisch/ Sächs. Schweiz wieder ab 18.03.2016 z.B. 7 ÜN mit HP à la carte zu 322 €/Pers. im DZ Pension „Waldidylle“ und Annas Hof Pamela und Thomas Kreitzschmer Papsttorfer Straße 130 01824 Göhrisch Infos: 03 5021 - 683 56 oder 687 81 www.go-hrlich.net

nd-Bücherservice Bücher und Hörbücher. Tel.: 030/2978-1777 buchenservice@nd-ent.de

IFA SCHÖNECK HOTEL & FERIENPARK IFA Insel Ferien Anlagen GmbH & Co. KG Hohen Reuth 5 • 02661 Schöneck/Vogtland www.ifa-ferienpark-vogtland.de

HappyTime SPARTIPP! BUCHUNG 0374 64-30

Kurz & Knackig KNACKER-PAKET INKLUSIVE! BUCHUNG 037464-30

Fragen zum nd-Abo? ☎ 030/2978-1800

www.nd-ent.de